

Darnach so habendt die gänge so in die tieffe fallen / nach 8 breite vil vnder
scheidt. Dañ ettlich seindt vnder jnen eines lachters breit / ettlich zwo elen / an-
dere mehr dan ein elen / ande ein werckschüch / vñ zum teil auch ein halben werck
schüch / welche alle zūmal / die bergkleut breite gänge / heissend. Ettliche seindt
herwiderum nuhr einer spanen breit / die andere drey quârfinger / andere zwen
quârfinger / die sie zūmal schmale gänge nennend. Aber an disen orten / do sehr
breite gänge seindt / so einer vnder jnen elen / oder eines werckschüchs / oder eins
halbenn breit ist / der wirt ein schmaler gang genandt / wie zu Cremnitz / da ein
gang ettwann an sein teil bey fünf zehen lachtern breit ist / auch bey achtzhen /
vñ auch bey zwenzig / dessen die ein wohner vns gute zeugnuß gebend.

Ein breiter gang so in die tieffe fellt A. Ein schmaler gang /
so in die tieffe fellt B.



Schwäbende gänge aber nach der dicke seindt auch vngleich. Dañ vnder jnen
seindt ettlich nuhr ein lachter / oder zwen / oder mehr dick / zum teil einer elen /
andere eines werckschüchs / oder eins halbenn / welche man gemeinlichen pflegt
dick schwäbende gänge zūnenen. Ettliche herwiderum seindt nuhr einer span-
ne dick / ande dreier quârfinger / auch zweier oder eins quâringers / die man
alle heist schmale schwäbende gänge.

Ein dünner schwäbender gang A. Ein dicker schwäbender gang B.